

# Konzept Brückenkurs zur „Speziellen Schmerzpflege“

## Einführung/Kursorganisation:

- Vermittlung des Kursablaufes, Klärung von Fragen
- Kennenlernen der Kursleitungen und der Teilnehmer/-innen
- Kurzer Überblick über die Kursinhalte
- Kolloquium besprechen, Gruppen zusammenstellen und Fallbeispiele an die Gruppen verteilen
- Fragen klären

## Vermittelte Kompetenzen:

- Grundlagenwissen und Fallverstehen verknüpfen können
- Erweiterte bio-psycho-soziale Faktoren im Schmerzmodell beschreiben können
- Pathophysiologische Veränderungen auf der Basis eines erweiterten Wissens zum Phänomen Schmerz beschreiben können
- Die Gestaltung der individuellen Versorgung von Menschen mit Schmerzen und der eigenen Rolle im interprofessionellen Team beschreiben und anwenden können
- Unterschiedliche Schmerzeinschätzungen beschreiben und individuell anwenden können
- Die Steuerung und Anwendung von Maßnahmen zur Förderung der Selbstkompetenz beschreiben und anwenden können
- Die Steuerung, Ausgestaltung und Evaluation individueller nicht-medikamentöser Interventionen beschreiben und anwenden können
- Analgetikatherapie und deren systematische Evaluation in verschiedenen Schmerzsituationen beschreiben und anwenden, und mögliche Nebenwirkungen erfassen können
- Komorbiditäten bei Menschen mit Schmerzen erkennen und pflegerische Maßnahmen anwenden können
- Wesentliche und spezifische Besonderheiten der Schmerzverarbeitung, Schmerzepidemiologie und Schmerzwahrnehmung bei älteren Menschen mit Schmerzen benennen und diskutieren können

- Individuelle Versorgungssituationen bei älteren Menschen analysieren können
- Mögliche Besonderheiten der medikamentösen und nicht-medikamentösen schmerzbezogenen Maßnahmen bei älteren Menschen benennen und erläutern können
- Wesentliche und spezifische Besonderheiten der Schmerzverarbeitung, Schmerzepidemiologie und Schmerzwahrnehmung bei Kindern mit Schmerzen benennen und diskutieren können
- Individuelle Versorgungssituationen von Kindern analysieren können
- Mögliche Besonderheiten der medikamentösen und nicht-medikamentösen schmerzbezogenen Maßnahmen bei Kindern benennen und erläutern können
- Einfache und erweiterte individueller Edukationsangebote für Patienten benennen, verantworten und durchführen können
- Einfache und erweiterte individuelle Edukationsangebote für Berufskollegen(innen) und Angehörigen anderer Berufsgruppen benennen, verantworten und durchführen können
- Interprofessionelle Behandlungspläne mitgestalten, entwickeln und organisieren können
- Lenkungs- und Führungsaufgaben sowie deren inhaltliche Gestaltung im pflegerischen Schmerzmanagement übernehmen können
- Eine evidenzbasierte Pflegepraxis umsetzen können
- Neue evidenzbasierte Ansätze zur Versorgung von Menschen mit Schmerzen benennen, entwickeln und umsetzen können
- Sich an der Datensammlung aktiv beteiligen können
- Sich an Zertifizierungs- und Benchmarkingmaßnahmen aktiv beteiligen können

## **Methodik:**

- Selbststudium mit Arbeitsauftrag
- Gruppenarbeiten und Partnerarbeiten
- Patientenorientiertes Lernen mit chronischen Schmerzpatienten
- Lernen durch Selbsterfahrung
- Erfahrungsaustausch
- Frontalvorträge
- Fachpraktischer Unterricht mit Demo-Material

## Eingesetzte Medien:

- Beamer
- Whiteboard
- Flipchart
- Stellwände/Korkwände
- Anschauungsmaterial
  
- Handouts in Papierform

## Zeitliche Organisation:

>Präsenzunterricht: 30 UE

>Selbststudium: 8 UE

>Kolloquium: 2 UE

Gesamtstundenumfang: 40 UE

## Stundenplan/Unterrichtszeiten:

Uhrzeit	Einheit	UE	Dozent	Inhalte	
09:00-10:30		2 UE			
10:30-10:45	Pause				
10:45-12:15		2 UE			
12:15-13:00	Mittagspause				
13:00-14:30		2 UE			
14:30-14:45	Pause				
14:45-16:15		2UE			

## Kolloquium:

### **Inhaltliche Darstellung:**

- Vorstellung und Bewertung eines Fallbeispiels anhand der erlernten Kompetenzen in Zusammenarbeit mit einer Gruppe vor dem Prüfungskomitee
- Die Größe der Prüfungsgruppen richtet sich nach der Anzahl der Kursteilnehmer
- Mit dem Kolloquium durch Gruppen soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert und bestrebt werden

### **Methodik:**

- Jeder Teilnehmer dieser Prüfungsgruppe muss einen Teil der Fallbesprechung vortragen. Die Verteilung der einzelnen Thematiken kann innerhalb der Gruppe vorab verteilt und besprochen werden
- Die Prüfungsgruppen werden zu Kursbeginn zusammengestellt und die zu bearbeitenden Fälle vergeben. Diese können dann innerhalb der 24 UE Unterricht von der Gruppe bearbeitet und für das Kolloquium vorbereitet werden

### **Prüfungskomitee:**

- Fachliche Kursleitung: Christina Adam
- Ärztlicher Kursleitung: Doris M. Wagner DESA

## Referententeam:

### **Fachliche Kursleitung:**

**Christina Adam**, Examinierte Krankenschwester, Fachausbildung Anästhesie und Intensivpflege, Pflegefachkraft für spezielle Schmerzpflege der Deutschen Schmerzgesellschaft, pflegerische Leitung Abteilung für Schmerztherapie Kempten

### **Pädagogische Kursleitung:**

**Monika Katzer**, Examinierte Krankenschwester, Fachausbildung Anästhesie und Intensivpflege, Lehrerin für Krankenpflegeberufe, Leitung der ATA/OTA Ausbildung der Krankenpflegeschule Kempten

### **Ärztliche Kursleitung:**

**Doris M. Wagner**, DESA, Fachärztin für Anästhesiologie, Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie, Ärztliche Leitung Abteilung für Schmerztherapie Kempten